

Hinweise für AutorInnen für
Logos. Die Fachzeitschrift für akademische Sprachtherapie und Logopädie
(Stand vom 01.03.2013)

Vom Manuskript zum gedruckten Beitrag

1.1. Revision:

Sie werden nach Einreichung von einer der HerausgeberInnen oder MitarbeiterInnen informiert und im Team wird entschieden, wer mit Ihnen korrespondiert. Ggfs. erhalten Sie Vorschläge zur Überarbeitung, die sich auf die Länge, Stil, aber auch auf inhaltliche Aspekte beziehen können.

1.2. Druckfreigabe

Die Druckfahnen werden Ihnen zur endgültigen Korrektur und Erteilung der Imprimatur zugeschickt. Hier können nun allerdings keine inhaltlichen Veränderungen mehr vorgenommen, sondern nur noch orthographische Fehler/Druckfehler korrigiert werden. Bitte verwenden Sie hierfür einen roten Stift und die gängigen Korrekturzeichen (Duden). Erteilen Sie dann auf der ersten Manuskriptseite durch Datum und Unterschrift die Imprimatur. Die erteilte Imprimatur bezieht sich auf die von den AutorInnen zu verantwortenden Manuskriptteile und nicht auf die grafische Gestaltung, die sich auch nach erteilter Imprimatur noch aus technischen Gründen ändern kann. Die korrigierten Fahnen senden Sie bitte komplett zurück.

1.3. Belegexemplare

AutorInnen längerer Beiträge erhalten pro Person drei Ausgaben der Zeitschrift zugeschickt, in der Ihr Artikel erschien.

Sonderdrucke und/oder pdf-Dateien können Sie direkt beim Verlag unter E.John@prolog-shop.de bestellen. Alle Sonderdrucke werden aus den Druckbögen der laufenden Produktion zusammengestellt. Das heißt, es können auch am Anfang Überhänge des vorangehenden Artikels oder der Kapitelbeginn des Folgebeitrages auf der Schlussseite stehen. Der Blattpreis bezieht sich dabei immer auf zwei Seiten, egal, ob diese vom jeweiligen Beitrag gefüllt sind oder nicht. Mindestbestellmenge: 50 Exemplare.

Die Zusendung der Sonderdrucke und Rechnungslegung erfolgt durch den Verlag. Bitte beachten Sie, dass die pdf-Datei nicht genau der Farbigkeit der Druckversion entsprechen kann.